

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 47 (1960)
Heft: 5

Artikel: Vom Hahnenfuss
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-530388>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Hahnenfuß

Arbeitsgemeinschaft Oberrheintal

Arbeitsaufgaben

1. Grabt einen Hahnenfuß mit den Wurzeln aus! Beachtet den Standort!
2. Beobachtet und beschreibt:
 - a) die Wurzeln, b) Pflanzenhöhe, c) Stengel,
 - d) Blätter (stengelständiges Blatt, grundständiges Blatt), e) Blüten, f) Früchtchen.
3. Beobachtet eine abgeweidete Wiese und berichtet darüber!
4. Berichtet über Vieh und Hahnenfuß! (Hahnenfüße im Gras, Hahnenfüße im Heu.)
5. Zeichnet: Blüte, Früchtchen, stengelständiges Blättchen, grundständiges Blättchen. Preßt verschiedene Blätter und klebt sie auf!
6. Notiert aus dem Büchlein von W. Rytz, Wiesenblumen (Hallwag), die Merkmale des scharfen Hahnenfußes!
7. Erstellt nach dem Schmeil über die Verwandten des Hahnenfußes eine Liste mit ihren Merkmalen!

Name	Blütenform	Inneres	Blattform	Höhe	Merkmale

8. Sucht nach den Listenmerkmalen verwandte Pflanzen des Hahnenfußes!
9. Notiert aus „Unsere Heilkräuter“ die Nützlichkeit des Hahnenfußes als Heilpflanze! (Auch ihrer Verwandten.)
10. Wie bekämpft der Bauer die Hahnenfüße?
11. Beobachtet Hahnenfußblüten bei Eintritt der Dunkelheit!
12. Wie schützt sich die Pflanze gegen Tierfraß?
13. Beschreibt nach Schmeil den Wasserhahnenfuß! (Auftrag an Gruppen.) Sucht ihn!

Sprachübungen

- a) *Fachausdrücke*: Wurzeln, grundständige Blätter,

stengelständige Blätter, Lappen, Kelchblätter, Blütenblätter, Staubblätter, Stengel, Blütenstiel, Blattstiel, Härchen, Handform... Sie stehen an der Wandtafel. Erarbeitet wurden sie in der Vertiefung.

Einübung der *Fachwörter*:

1. Einzahl-Mehrzahl üben.
2. Zeige mir die Wurzeln... Hier sind die...
3. Sage es falsch! Berichtige! Z.B. statt Kelchblätter, Blütenblätter. Das sind die Kelchblätter. Nein, das sind die Blütenblätter. *Zeigen!*
4. Bilde Sätze mit den *Fachausdrücken* (Pflanze in den Händen halten)! Später auch ohne Pflanzen solche bilden.
5. Wesfall: Die Wurzeln des Hahnenfußes... Die Blätter des Hahnenfußes...
6. Zusammengesetzte Dingwörter: Hahnenfußwurzeln.
7. Trenne: Hah-nen-fuß-wur-zeln...
8. Erkläre: Hahnenfußwurzeln sind Wurzeln des Hahnenfußes, die...
9. Diktat: *Fachausdrücke* schreiben.
b) Wie die Pflanzenteile sind: Die Blätter sind grundständig..., grundständige Blätter, gelappte Blätter, die Grundständigkeit der Blätter...
Die goldgelbe Farbe der Blütenblätter...

Erstellt die Geschichte dazu!

Diktat: Verwandte des Hahnenfußes

Der *Wasserhahnenfuß* bewohnt die Bäche. Zahlreiche Wurzeln verankern ihn im Grunde. Den Wasserspiegel überstreut er oft mit zarten, weißen Blütensternen.

Der *knollige* und der *kriechende Hahnenfuß* besitzen beide gefurchte Blütenstiele. Der knollige Hahnenfuß weist am Stengelgrund eine knollige Anschwellung auf. Diese dient als Nahrungs-Vorratsspeicher. Der kriechende Hahnenfuß ist an den langen Ausläufern zu erkennen. Auf feuchten Wiesen und an Gewässern findet man den sehr giftigen *Gifthahnenfuß*. Er wird bis 1 m hoch, ist stark verzweigt, saftig und zählt viele kleine Blüten. Das *Scharbockskraut* sprießt nach der Schneeschmelze auf nassen Wiesen, besonders aber unter den Gebüschen. Goldene Blütensterne sind auf den saftiggrünen Blätterteppichen zu erkennen. Im Mai schon vergilben die Blätter, vertrocknen und sind bald gänzlich verschwunden.

Die junge Pflanze wächst aus Knollen, die den Winter überdauert haben. Sie lebt aus den Vorräten in der Knolle.

Andere Verwandte des Hahnenfußes sind: Buschwindröschen, Leberblümchen, Kuhschelle, Waldrebe, Sumpfdotterblume, Rittersporn, Akelei, Sturmhut, Pfingstrosen, Magnolien.

Arbeitsaufgaben zum Diktattext:

1. Nennt die wichtigsten Merkmale der verschiedenen Verwandten!

2. Berichtet über die Blüten der verschiedenen Hahnenfüße!

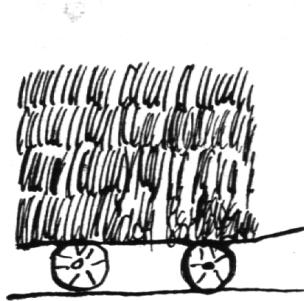
3. Sucht Verwandte des Hahnenfußes und bringt sie in die Schule!

4. Beschreibt sie vor den andern Schülergruppen mündlich! (Jede Gruppe beschreibt eine Pflanze; notwendige Skizzen an die Wandtafel anbringen!)

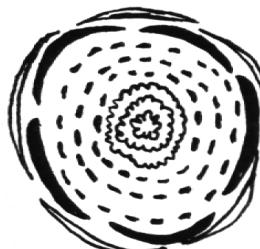
5. Lernt den Text des Diktates in einer Woche auswendig! (Eiserne Ration.) Notiert ihn auswendig!

c) Berichtet Stadtkindern frei über den Hahnenfuß! Briefform.

Skizzen zur Mehrdarbietung



stengelständige Blätter



Blütengrundriß des Hahnenfußes



Sumpfdotterblume

Körperliche Gesundheit prägt sich in unserer Begeisterungsfähigkeit aus, unserer Lebensbejahung, unserm Eifer und unserer Entschlossenheit. Ein Mensch, der vor lauter Energie fiebert, eignet sich besser zur Willensschulung als einer, der vor lauter Müdigkeit unfähig zum Handeln ist. Schlaf, gesunde Ernährung und Körpertraining erhalten den jungen Menschen leistungsfähig.

FATHER FLANAGAN

Politik ist die gerechte Ordnung. Es gibt in der Zeit keine ruhende Ordnung, sondern nur eine von innen und außen bewegliche und bewegte Ordnung. Wird das vergessen, so erstarrt sie zuerst und zerbricht dann, oder sie faul und zerfließt wie ein Leichnam. Jedes politische Ordnen hat ein Ziel, vorgestellt und gestaltet nach der Idee der Gerechtigkeit.

THEODOR HAECKER, Der Christ und die Geschichte